

## **Alarm an den Berliner Musikschulen!**

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

es besteht eine akute Gefahr: Ihre Unterrichtsverträge sowie die Honorarverträge der Lehrkräfte könnten im Laufe dieses Schuljahres gekündigt werden. Dies würde bedeuten, dass es an qualifizierten Lehrkräften fehlt, die den Musikunterricht fortführen können – und viele Schülerinnen und Schüler hätten keinen Zugang mehr zu musikalischer Bildung.

### **Was können Sie tun, um zu helfen?**

Ihre Stimme zählt! Helfen Sie mit, diese Problematik öffentlich zu machen. Je mehr Aufmerksamkeit das Thema bekommt, desto größer ist die Chance, diese Entwicklung noch zu verhindern.

### **Wenden Sie sich an die politisch Verantwortlichen!**

Schreiben Sie oder sprechen Sie mit ihnen (Adressen finden Sie weiter unten). Verwenden Sie eigene Worte oder den nachstehenden Text:

Sehr geehrte Frau XXX,

sehr geehrter Herr XXX,

als Schülerin/Schüler/Elternteil der [Name der Musikschule] appelliere ich an Sie, sich mit aller Kraft dafür einzusetzen, dass das Unterrichtsangebot der Berliner Musikschulen auch in Zukunft in vollem Umfang erhalten bleibt.

Der Musikunterricht für Kinder und Jugendliche vermittelt nicht nur wertvolle Fähigkeiten, sondern auch Kreativität und soziales Miteinander. Das gemeinsame Musizieren fördert Teamarbeit, schafft kulturelle Identität und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Der radikale Abbau von Bildung darf keine Lösung für aktuelle Herausforderungen sein. Bitte setzen Sie sich in Ihrem Mandat für die Sicherung der musikalischen Bildung an den Berliner Musikschulen ein.

Mit freundlichen Grüßen,

[Ihr Name]

### **Hintergrundinformationen:**

2022 entschied das Bundessozialgericht im sogenannten Herrenberg-Urteil, dass die langjährige Einstufung einer Musikschullehrkraft als Honorarkraft rechtswidrig war. Dieses Urteil stellt fest, dass Musikschullehrkräfte oft nicht selbstständig, sondern scheinselfständig sind, und daher Anspruch auf eine Festanstellung inklusive Sozialleistungen haben.

In Berlin betrifft dies die Mehrheit der Musikschullehrkräfte. Die Deutsche Rentenversicherung erwartet von den Kommunen eine Lösung, einschließlich der Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge.

Es gibt prinzipiell zwei Lösungen: Entweder schafft das Land Berlin Festanstellungen für alle Honorarkräfte, wie es bereits in anderen Städten und Kreisen geschehen ist, oder es kündigt die Honorarkräfte. Dies würde jedoch das Angebot der Musikschulen stark einschränken und die musikalische Bildung für viele Kinder und Jugendliche gefährden.

Es deutet leider vieles darauf hin, dass der Berliner Senat derzeit ernsthaft die zweite Option prüft – unter Verweis auf die finanziellen Belastungen einer Festanstellung.

Durch Ihre Unterstützung können Sie dazu beitragen, dass die Musikschulen in Berlin eine gesicherte Zukunft haben.

